STILLE
TRÄUME
AUFBRUCH

SIBELIUS
Violinkonzert

MAHLER
1. Sinfonie



LANDES**JUGENDORCHESTER**SACHSEN

Hartmut Schill VIOLINE

LEITUNG Tobias Engeli

Ricco Kühn

Precision. Competence. Experience.
- since 1990 -



- Hörner
- Trompeten
- Flügelhörner
- Corni da Caccia

inside

www.ricco-kuehn.de

Konzerte

70. Projekt des Landesjugendorchesters Sachsen

Freitag, 16.10.2026, 19:30 Uhr
Stadthalle Chemnitz
18:45 Uhr Werkeinführung im Foyer
Kooperationspartner: Sächsische Mozartgesellschaft e. V.

Samstag, 17.10.2026, 19:30 Uhr
Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden
18:45 Uhr Werkeinführung im Untergeschoss

Sonntag, 18.10.2026, 19 Uhr
Gewandhaus Leipzig
18:15 Uhr Werkeinführung im Foyer

Veranstalter: Sächsischer Musikrat

Ihre Spende kommt der Arbeit des Landesjugend-orchesters Sachsen, unter anderem zur Finanzierung der kostenfrei angebotenen Programmhefte zugute.

Kontoinhaber:
Sächsischer Musikrat e.V.
IBAN DE56 8505 0300 3120 1345 61
Verwendungszweck: Spende LJO

Programm

»Stille – Träume – Aufbruch«

Jean Sibelius (1865–1957)

Konzert für Violine und Orchester d-Moll op. 47

Allegro moderato
Adagio di molto
Allegro, ma non tanto

Dauer ca. 30 Minuten

Pause

Gustav Mahler (1860–1911)

Sinfonie Nr. 1 D-Dur

Langsam. Schleppend. Wie ein Naturlaut
Kräftig, bewegt, doch nicht zu schnell
Feierlich und gemessen, ohne zu schleppen
Stürmisch bewegt

Dauer ca. 50 Minuten

LANDES**JUGENDORCHESTER** SACHSEN
Hartmut Schill VIOLINE
Tobias Engeli LEITUNG

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass es Besucherinnen Besuchern grundsätzlich untersagt ist, während des Konzertes Bild- und Tonaufnahmen jeglicher Art zu machen.

Bitte vermeiden Sie im Interesse eines ungestörten Konzertverlaufs auch störende Geräusche Ihrer elektronischen Geräte.

Begrüßung

Liebes Publikum,

einer der wundersamsten Zustände, der in uns Menschen ausgelöst werden kann, ist das Staunen. Es passiert dies zuweilen in völlig unerwarteten Momenten: beispielsweise wenn ein Schmetterling sich plötzlich vertraulich auf deine Hand setzt; oder beim morgendlichen Blick aus dem Fenster, wenn über Nacht eine dicke Schneedecke gefallen ist; beim Anblick eines frisch gewobenen schillernden Spinnennetzes in der Morgensonne; aber auch bei ungewöhnlichen Begegnungen mit anderen Menschen. Irgendwie bleibt in solchen Momenten die Zeit stehen, unser Hirn vergisst den Alltag und fokussiert sich ganz auf eine Sache. Eine Art unbeabsichtigte Meditation.

Sowohl das Violinkonzert von Sibelius als auch Mahlers erste Sinfonie lösen mit ihrem Beginn diesen Zustand des Staunens aus. Zumindest geht es mir so: Aus der Stille entsteht ein Klang, staunend hört man ein Motiv, dann eine Melodie, dann eine Gegenmelodie, neue Klangfarben, Rhythmus, dynamische Steigerungen, emotionale Wechselbäder und letztlich eine Art Erzählung, die wir nicht in Worte fassen können, aber dennoch auf geheimnisvolle Art und Weise verstehen.

Beide Komponisten finden Inspiration in der Natur. Sibelius kann sein Violinkonzert erst fertigstellen, nachdem er 1904 aus Helsinki in die einsame Natur gezogen ist. Er sinniert: *»In Helsinki starb aller Gesang in mir. Ich sehne mich nach Stille und Ruhe.«* Mahler schreibt zu Beginn des Kopfsatzes seiner Sinfonie: *»Wie ein Naturlaut«.* Die Natur zeigt: Der Beginn eines jeden

WAHRE KUNST BLEIBT
UNVERGÄNGLICH
LUDWIG VAN **BEETHOVEN**

2027
200.
TODESTAG



LUDWIG VAN BEETHOVEN

BEETHOVEN BEI
BREITKOPF & HÄRTEL

www.breitkopf.com

Breitkopf & Härtel

first in music

Wachstums ist leise in einer verborgenen Keimzelle und kann sich zu großer Kraft entfalten.

Ich finde es absolut faszinierend, was Kunst bewirken kann. Eine heilsame Meditation für Geist und Seele. Besonders empfinde ich dies bei Musik in einem Live-Konzert, weil sie unmittelbar im Moment wirkt: Wir hören und fühlen und dann ist es auch schon wieder vorbei. Malerei kann man sich wiederholt ansehen, Bücher mehrmals lesen, Filme ein weiteres Mal schauen. Aber ein Konzerterlebnis ist einmalig. Es bleibt lediglich die Erinnerung.

Wir laden Sie ein, in die Stille einzutauchen. Staunen Sie über Klänge, Melodien und Farben - und natürlich auch über die Leidenschaft und Hingabe der Jugendlichen. Lassen Sie die geheimnisvolle Kraft der Musik auf sich wirken.

Tobias Engeli
Künstlerischer Leiter des Landesjugendorchesters Sachsen

Werke

Christina Schimmer im Gespräch mit Justus Czarnikow

Du studierst neben dem Fach Klarinette auch Musikvermittlung und übernimmst in diesem Projekt die Werkeinführungen. Hast du einen Tipp, wie ich mich auf Gustav Mahlers erste Sinfonie einstimmen kann?

In Gustav Mahlers erster Sinfonie ist ein ausgeprägter Naturbezug zu hören. Daher kannst du dich auf das Werk einstimmen, in dem du ganz bewusst einen Morgen am Wochenende bei dir wahrnimmst: Geweckt wurdest du durch drei Spatzen, die fröhlich vor deinem Schlafzimmer gesungen haben. Beim Aufstehen hörst du, dass der Verkehr auf der Straße langsam zunimmt, einige LKW sind bereits unterwegs. Das Wetter ist sommerlich warm, ein lauer Wind weht durch das offene Fenster hinein. Nach dem Frühstück gehst du in den nahegelegenen großen Park. Dort sind schon einige Menschen unterwegs, Gesprächsfetzen fliegen hin und her, ein Akkordeonist spielt Bruder Jakob und von der Kirche gegenüber des Parks schlägt die Kirchturmuhr zehn.

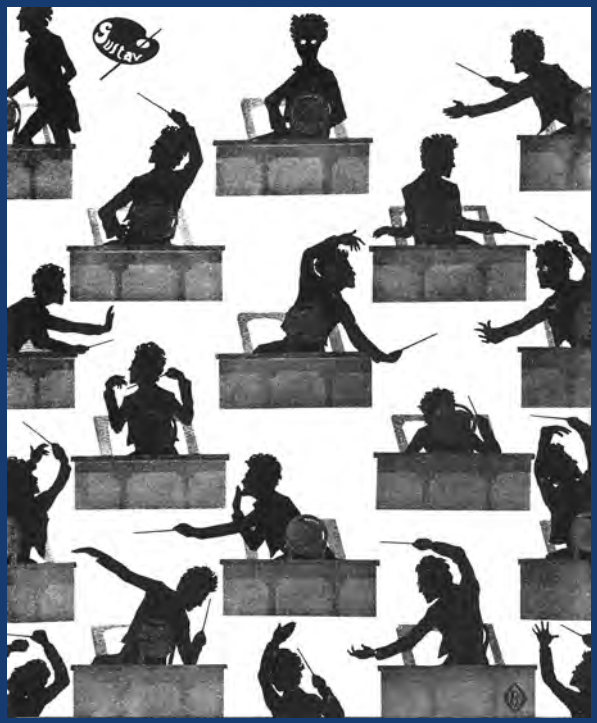
Ob dieses Szenario auch der Intension Gustav Mahlers entspricht, kann ich nicht sagen, ganz sicher aber kannst du die einzelnen Klänge in seiner Komposition heraushören.

Mahlers erste Sinfonie entstand zum Ende des 19. Jahrhunderts. Was ist davon in der heutigen Zeit aktuell?

In unserer heutigen schnellen und teils hektischen Zeit fühlen wir uns oft reizüberflutet. Manchmal bewerten wir das als negativ, manchmal ist es aber etwas Positives, wenn so viele Eindrücke auf uns einwirken. Mahler wechselt in seiner Sinfonie sehr schnell zwischen Naturgeräuschen, Volksmusik, Marschmusik, grotesken Klängen oder gewaltigen Orchesterausbrüchen hin und her. Ich genieße diese Reizüberflutung in seiner Musik, ein Höhepunkt jagt den nächsten.

Man kann diese Mischung aus verschiedenen Stilen auch in unsere heutige Zeit übertragen. Wir leben in einer kulturell vielschichtigen Welt, mit Menschen aus vielen Nationen. Gustav Mahler verbindet verschiedene Traditionen in sich: Er stammt aus Böhmen, war jüdischen Glaubens und arbeitete in Leipzig, Prag, Budapest, Wien sowie Hamburg. Seine Musik ist daher von volksmusikalischen Elementen aus Deutschland, Österreich und Böhmen geprägt, gleichzeitig sind Klezmerstilistiken der jüdischen Musik eingeflochten.

Justus Czarnikow
war 2019 und 2020 Mitglied des Landesjugendorchesters Sachsen. Er studiert im fünften Semester Master Klarinette und Musikpädagogik mit Schwerpunkt Musikvermittlung an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden. Zusätzlich arbeitet er als Klarinettenlehrer am Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden und ist Substitut im Orchester der Staatsoperette Dresden. Justus Czarnikow hat die Mitglieder des Landesjugendorchesters Sachsen bereits im Rahmen der Probenphase dieses Projektes persönlich auf die Werke eingestimmt sowie erstmalig Werkeinführungen für das Publikum des LJO Sachsen angeboten.



Dr. Otto Böhlers Schattenbilder (1899) »Director Mahler am Dirigentenpult«

Was ist aus deiner Sicht die Kernaufgabe der Musikvermittlung?

Klassische Musik – oder Musik einer längst vergangenen Zeit – hat oft mit Klischees zu kämpfen. Sie sei verstaubt, schwierig zu verstehen oder schon so oft gespielt, dass man endlich etwas anderes hören müsse. Die Aufgabe der Musikvermittlung ist es, die klassische »althergebrachte« Musik in die aktuelle Zeit zu holen. Dabei geht es darum, dem Publikum verschiedene Zugänge aufzuzeigen, herkömmliche Konzertformate aufzubrechen und neue Zuhörer/-innen zu gewinnen. Uns Musikvermittler/-innen ist es wichtig, neben den traditionellen Konzerten neue Ideen zu entwickeln, mit denen wir die Zeitlosigkeit der klassischen Musik herausarbeiten.

Wie sieht die Studienpraxis aus?

Im Studium habe ich verschiedene Konzertformate kennengelernt sowie mit meinen Kommiliton/-innen ein eigenes Konzept für ein Schulkonzert erarbeitet und aufgeführt. Es geht aber auch darum, dass wir Studierenden einen Überblick über Möglichkeiten der Musikvermittlung bekommen, aus denen wir dann eigenständig Projekte entwickeln können.

Kommen wir nun zu Sibelius. Er schrieb zwei Fassungen seines Violinkonzerts. Warum hat sich nur die zweite Fassung, die wir heute hören, durchgesetzt?

Bei Jean Sibelius muss man zuerst wissen, dass er selbst gerne Geigenvirtuose geworden wäre. Er fing aber erst mit 14 Jahren an, Geige zu lernen. Das war ein zu später Zeitpunkt, um international erfolgreich zu werden. Des Weiteren beschrieb er später, dass er unter großer Auftrittsangst litt.

Möglicherweise lag sein größeres Talent in der Komposition. Sein Violinkonzert war allerdings in seiner ersten Fassung nicht erfolgreich. Es war unglaublich virtuos und sehr anspruchsvoll zu spielen. Die Uraufführung misslang und Sibelius selbst war mit seiner Komposition nicht zufrieden. Kritiker warfen ihm vor, dass er sich in »konventioneller Virtuosität« verloren hätte. Er überarbeitete sein



Familientrio: Jean Sibelius als Geiger: Hier im Jahr 1885 bei Hausmusik mit seiner älteren Schwester Linda und dem jüngeren Bruder Christian. Kurz darauf gab er das Geigenspiel auf. © Natalia Linsén Sibelius Museum Archive

Werk und veröffentlichte 1905 die zweite Fassung. Sie ist die von ihm gewünschte Aufführungsfassung.

Das Konzert gehört zu den Standardwerken der Violinliteratur. Worauf sollten wir beim Hören achten?

Gleich zu Beginn entwickelt sich die Solo -Violine aus dem sanften Streicherklang. Diese Melodie klingt suchend und schwebend. Oft beginnen große Violinkonzerte mit einem markanten und kräftigen Beginn, nicht aber bei Sibelius. Diese Besonderheit bleibt in Erinnerung. Ganz markant ist die lange Kadenz der Solo-Violine im ersten Satz, die von großer Virtuosität geprägt ist. Aber nicht nur technisch ist sie anspruchsvoll, auch musikalisch entwickelt die Geige die Themen des Konzerts weiter.

Für mich als Klarinettisten ist der Anfang des langsamen Satzes von besonderer Schönheit, wenn die beiden Klarinetten einsetzen. Die Holz- und Blechbläser bilden das Fundament, auf das die Solo-Violine bauen kann.

Auch der Beginn des dritten Satzes ist ein musikalischer Höhepunkt des Konzerts. Nach dem hochemotionalen zweiten Satz mit seinen schier unendlichen Melodien ändert sich der Charakter so sehr, dass ich jedes Mal neu überrascht bin. Die ersten Takte kündigen das große Finale an, in dem die Geige atemberaubend virtuos spielt. Gleichzeitig bleibt der rhythmische Orchesterklang im dritten Satz in Erinnerung.

Das Violinkonzert von Jean Sibelius ist ein farbenreiches Meisterwerk – nicht nur für die Solo-Violine, sondern für das gesamte Orchester.

Vielen Dank für das Gespräch!

Vorschau auf das 71. Projekt »Verwandlungen«
Giannis Konstantinidis: Dodekanesische Suite Nr. 1
Witold Lutosławski: Mała suita
Zoltán Kodály: Variationen über das ungarische Volkslied Der Pfau
Dirigentin: Nefeli Chadouli a. G.

- 10.01.2027 Probespiele in Dresden
- 28.02.2027 Vorprobentag in Markkleeberg
- 29.03.–02.04.2027 Proben in der LMA Sachsen
- 03.04.2027 Konzert in Leipzig (WERK2)
- 04.04.2027 Konzert im Theater Meißen

Solist

Hartmut Schill, Violine

Hartmut Schill, als Sohn einer Musikerfamilie in Leipzig geboren, erhielt seine Ausbildung an der Hochschule für Musik »Hanns Eisler« Berlin in den Fächern Violine, Kammermusik und kontrapunktische Komposition. Er studierte in den Meisterklassen von Eberhard Feltz, Werner Scholz und Petru Munteanu. Schon früh galt sein besonderes Interesse dem Streichquartettspiel. Mit dem 1990 gegründeten Schill-Quartett konnte er auf Interpretationskursen bei renommierten Ensembles wie dem Lasalle-, Brandis- und Arditti-Quartett wertvolle musikalische Erfahrungen sammeln. Es folgten Konzerte im In- und Ausland, erste Rundfunkproduktionen für DS-Kultur, Rias und WNYC (New York) sowie 1993 eine Amerika-Tournee. Mit dem ebenfalls zu Studienzeiten gegründeten Ensemble 71 widmete er sich zeitgenössischer Musik. Als Solist und Kammermusiker ist er Preisträger internationaler Wettbewerbe. Konzerte führten ihn über Deutschland hinaus ins europäische Ausland, in Teile Asiens sowie nach Nord- und Südamerika.

1997 wurde er 1. Konzertmeister der Robert-Schumann-Philharmonie und Primarius des Robert-Schumann-Quartetts. Seit 1999 gehört er der Ersten-Violinen-Gruppe des Bayreuther Festspielorchesters an. 2012 wurde er dort auf die Position des Stellvertretenden Konzertmeisters berufen. Als Mentor beim Landesjugendorchester Sachsen sowie als Gründer und Leiter der Rudolf-Kempe-Orchesterakademie engagiert sich Hartmut Schill seit vielen Jahren in der Nachwuchsförderung. Einspielungen u. a. bei Sony Classics und Auris subtilis dokumentieren sein vielfältiges Wirken.



© Dieter Wuschanski

Hartmut Schill ist seit Herbst 2022 regelmäßig als Dozent für die ersten Violinen beim Landesjugendorchester Sachsen tätig.

Hartmut Schill und die Nachwuchsarbeit

»Von Anfang an ist es mir in meinem Musikerberuf ein besonderes Anliegen, die Erfahrungen und das Wissen weiterzugeben und mit den nachwachsenden Generationen zu teilen. So darf ich als Gründer und künstlerischer Leiter auf 20 Jahre Rudolf Kempe Orchesterakademie, sowie zahlreiche Schüler/-innen, die ich als Lehrer an der Städtischen Musikschule Chemnitz zum Studium begleitet habe, zurückblicken. Zwei von ihnen, Lydia Stettinius und Ole Kruggel, waren jahrelang Konzertmeister des LJO. Mit Tobias Engeli verbindet mich ebenfalls eine lang-

Nackenschmerz und »Tennisarm«?

Niemand würde ohne entsprechendes Aufwärmen ernsthaft Sport treiben. Musik zu machen ist wie Leistungssport – langes Musizieren kann zu Fehlhaltungen und Schmerzen führen. Um dem vorzubeugen hat der Sächsische Musikrat mit »Fitissimo« eine App für Musizierende entwickeln lassen, die auf die unterschiedlichen Instrumente angepasste Anleitungen für Aufwärm- und Ausgleichsübungen bereit hält.



jährige künstlerische Freundschaft. So war es für mich naheliegend, der Einladung als Dozent im LJO zu folgen.

***Was sind die besonderen Momente dabei?** Mich macht es jedes Mal überglücklich, was die jungen Menschen innerhalb eines Projektes zu leisten vermögen, wie sie die Anregungen aufsaugen und umsetzen, wie sie über sich selbst hinauswachsen und vor allem, mit welch hohem Bewusstsein für die Gemeinschaft, ohne die sich das alles nicht erreichen lässt, sie miteinander interagieren!*

***Was nehme ich davon in meinen Alltag mit?** Bereichernd für meinen eigenen Berufsalltag sind für mich die herausragenden Angebote zur Musikergesundheit.«*

Hartmut Schill zum Violinkonzert von Sibelius

»Den Wunsch, das Sibelius Violinkonzert wieder mit Orchester spielen zu können, hege ich schon lange. Als zu Mahlers erster Sinfonie ein passendes Werk für das Programm gesucht wurde, habe ich mit großer Freude spontan zugesagt.

Das Violinkonzert von Jean Sibelius hat für mich, neben der unglaublichen Virtuosität, mit seinen ausgeprägten Kadenzen im 1. Satz und den dunklen Farben in der Orchestrierung neben der Nähe zur Natur eine ungeheure philosophische Tiefe und mutet wie eine Erzählung aus fernen Tagen an. Der zweite Satz gehört zum Poetischsten und Schönsten, was für Geige komponiert wurde! Der dritte Satz, als wilder, fast fandango-artiger Dance Macabre, schlägt inhaltlich den Bogen zu Gustav Mahler.«

Dirigent

Tobias Engeli

Aufgewachsen in einer Musikerfamilie, war seine Kindheit und Jugend in der Schweiz erfüllt mit musikalischen Anregungen und Aktivitäten zunächst vor allem als Cellist und Pianist. Nach dem Cellostudium in Winterthur und Hamburg folgte die Dirigierausbildung bei Prof. Christof Prick an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg.

Mit 15 Jahren steht Tobias Engeli zum ersten Mal am Pult und liebt seither den Dirigentenberuf. Heute ist er Kapellmeister an der Musikalischen Komödie Leipzig und an der Oper Leipzig. Seine Vielseitigkeit und Offenheit führen ihn neben dem gängigen Opernrepertoire zu Uraufführungen beispielweise an der Biennale München 2008, zu modernen Popmusicals oder zu einer DVD-Produktion mit der Leipziger Erfolgsband »Die Prinzen«. Auch für die jungen Menschen schlägt sein Herz. Er leitet verschiedene Jugendorchester und organisiert zahlreiche Education Projekte. Seit 2021 ist er Künstlerischer Leiter des Landesjugendorchesters Sachsen.

Orchester, mit denen er musizierte: Gewandhausorchester Leipzig, Orchester der musikalischen Komödie Leipzig, Mendelssohnorchester Leipzig, Hamburger Symphoniker, Staatsorchester Darmstadt, Badische Staatskapelle Karlsruhe, Beethoven-Orchester Bonn, Augsburger Philharmoniker, Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz, Elbland Philharmonie Sachsen, Essener Philharmoniker, Sächsische Bläserphilharmonie, Clara-Schumann-Philharmoniker Plauen-Zwickau, Argovia Philharmonic, Kammerphilharmonie Graubünden.



© Angelika Luft



Orchester

Das Landesjugendorchester Sachsen

Warum verzichten junge Menschen freiwillig auf zwei Wochen Ferien im Jahr? Und fahren stattdessen ins Orchesterlager um zu proben, zu proben und nochmals zu proben? Sie investieren Freizeit und Energie für flüchtige, vergängliche Momente, lohnt sich das? Und ob: Denn die Energie, die entsteht, wenn in den Registerproben die einzelnen Puzzleteile zart entstehen, im Tutti zusammengesetzt werden, ihren Höhepunkt in den Konzerten, im Applaus, in der Interaktion mit dem Publikum findet, ist einzigartig. Jeder Mensch ist anders, aber alle haben ein gemeinsames Ziel! Es ist eine starke Gemeinschaft, die in nur einer Probenwoche – es gibt eine im Frühjahr und eine im Herbst – fest zusammenwächst. Nach deren Ende rollt jedes Mal die eine oder andere Träne beim Abschied.

Die 14- bis 26-Jährigen gehören zum talentierten Klassiknachwuchs des Freistaates, die in der Probenarbeit unendlich viel lernen: Zuhören, miteinander musizieren, sich aufeinander verlassen, aufeinander reagieren oder sich einfach inspirieren lassen – nur so kann etwas Gemeinsames entstehen.

Das Landesjugendorchester Sachsen gibt es seit 1992. Es bietet jungen, talentierten Musikerinnen und Musikern aus ganz Sachsen die Möglichkeit, Teil eines großen Sinfonieorchesters zu sein oder zu werden. In den Probephasen werden abwechselnd mit dem Künstlerischen Leiter Tobias Engeli und verschiedenen Gastdirigenten Programme auf professionellem Niveau erarbeitet, die alle stilistischen Bereiche abdecken. Dozent/-innen aus sächsischen Orchestern und Musikschulen arbeiten intensiv mit den einzelnen Stimmgruppen. Dabei bekommen die jungen Talente einen Einblick in die Arbeitsweisen und Abläufe im Alltag von Profiorchestern – manche von ihnen entscheiden sich später beruflich für eine Musiklaufbahn.

Aber nicht nur auf musikalischer Ebene entwickeln sich die Jugendlichen weiter, auch persönlich sind die Projekte immer wieder eine Herausforderung, an der sie wachsen. Hier werden grundlegende zwischenmenschliche Werte gefordert. Man lernt, die Leistung Anderer zu schätzen, Disziplin und Motivation an den Tag zu legen und sich vollkommen auf eine Sache einzulassen, sich und jeden Einzelnen als Teil von etwas Größerem zu begreifen.
Die Energie, die dabei entsteht, wird bei den Konzerten greifbar. Das LJO Sachsen hat sein Publikum bisher nicht nur in Deutschland begeistert, sondern auch in Polen, Russland, Ungarn, Italien, Großbritannien, Zypern, den USA, in Südafrika, China, Karelien und Peru.

In mehreren CD-Aufnahmen ist es gelungen, dies über den Konzertsaal hinaus erlebbar zu machen.

Besetzung

Die Orchestermitglieder des 70. Projektes

(innerhalb der Stimmgruppen alphabetisch)

- ***Flöte_*** *Lina Fleckenstein, Natalie Hipper, Abed Jiji, Lotte Pretzschner*
- ***Oboe_*** *Margarethe Caecilie Dinter, Ronja Liebich, Theodor Sell*
- ***Klarinette_*** *Oskar Kettschau, Mareike Laukel, Katharina Puls, Magdalena Rülke*
- ***Fagott_*** *Anna Elizaveta Nikulina, Vera Anna Nikulina, Richard Ruzicka, Janus Taubert*
- ***Horn_*** *Kyrill Förster, Carla Haas, Arthur Morlack, Medea Noll, Antonio Prescher, Clara Stöß, Pedro Wahren, Ole Johann Winkler*
- ***Trompete_*** *Wilhelm Bergert, Pascal Härtel, Ben Ole Kaven, Marius Lehmgrübner, Simeon Schmidt, Elias Schwientek*
- ***Posaune_*** *Heinrich Bergert, Janek Loeper, Luis Ude*
- ***Tuba_*** *Marek Lindig*

- ***Harfe_*** *Elenya Grummt*
- ***Schlagwerk_*** *Jakob Hölzel, Julius Lobeck, Leonore Scheibe, Theodor Schulze, Jacopo Frederick Turini*

- ***Violine 1_*** *Mime Angermaier, Hanna Baumgarten, Josephine Böhme, Benjamin Distler, Clara Lina Gaumnitz, David Geer, Susanne Elisabeth Klee, Jannik Märten, Sophia Helene Martin, ToUyen Pham, Uliana Rossoshanskaia, Michael Schwaar, Anton Telle, Elias Then Bergh, Lisa Wolf, Hannah Zabel-Langhennig*
- ***Violine 2_*** *Jara Barthel, Mila Aurora Chacón Schneider, Luise Charlotta Franz, Emma Haupt, Laila Hopf, Jannes Hotze, Robin Kabitzsch, Robert Kato, Emma Lili Kaven, Fritz Kühn, Salomé Logsdon, Juliane Martin, Klara Kosma Nierobisch, Myriam Lea Rovner, Johanna Simpson, Simon-Heinrich von Hollen, Ellen Luise Henrike Winkler*
- ***Viola_*** *Amalia Barthel, Johanna Bergert, Lieselotte Bistry, Clara Marie Jurkiewicz, Merle Kempermann, Juliane Möckel, Emma Morys, Cosima Raatz, Miriam Raatz, Thaddäus Reiprich, Barbara Schmidt, Georg Schultz, Kathryn Visagie*
- ***Violoncello_*** *Jakob Hiekel, Cäcilia Kuhn, Mirjam Kunz, Johanna Langner, Arthur Liskowsky, Josefine Mayumi Mattes, Justus Nitzsche, Clara Raimann, Linus Schubert, Luise Vahlenkamp, Christoph Vollmer, Sean Xiao*
- ***Kontrabass_*** *Erwin Berkoben, Friedjof Bolsius, Theodor Dreßler, Erik Dünnebeil, Erik Suprun*

»Hinter der Bühne«

Projektleitung_ *Ulrike Kirchberg*
Team Projektleitung_ *Filip Sommer, Lukas Wagner*
Bundesfreiwilligendienst_ *Katja Steude*
Mitarbeit_ *Philipp Engeli, Maris Dienelt, Matti Frind, Heike Heinz, Charlotte Henke, Florian Lesse, Magda-Lena Prokopiev, Christina Schimmer, Maja Schütze, Torsten Tannenberg*
Instrumententransport/Bühne_ *Hermann Kopperschmidt (Profi Musik Handels GmbH)*
Musikergesundheit_ *Anna Cuchal (Dispokinesis), Marco Holzmann (Diplom-Psychologe und Psychologischer Psychotherapeut), Gabi Kamenz (Sportwissenschaftlerin)*

Gesundheitspartner AOK PLUS
Die Gesundheitskasse
für Sachsen und Thüringen.

C. BECHSTEIN

Wir
unterstützen

die Konzerte

und Projekte des

Landesjugendorchesters

Sachsen.

Unsere
Angebote

Klaviere & Flügel

Digitalpianos

Stimmung

Service & Begutachtung

Instrumentenverleih

Konzerte

Proberäume



C. Bechstein Centrum
Leipzig GmbH
Dohnanyistraße 15
04103 Leipzig
+49 (0)341 268 20 900
www.bechstein-leipzig.de

C. Bechstein Centrum
Dresden GmbH
An der Frauenkirche 12
01067 Dresden
+49 (0)351 49 77 280
www.bechstein-dresden.de

Als Dozentinnen und Dozenten haben an der Erarbeitung des Programms mitgewirkt …

Violine 1_ Prof. Henrik Hochschild (Gewandhausorchester Leipzig)
Violine 2_ Ulrike Knauer (Musikschule Leipzig »J. S. Bach«)
Viola_ Sophie Groote (MDR-Sinfonieorchester)
Violoncello_ Henriette-Luise Neubert (Gewandhausorchester Leipzig)
Kontrabass_ Karsten Heins (Gewandhausorchester Leipzig)
Holzbläser_ Clara Kaschel (Musikschule Reinickendorf)
Blechbläser_ Andreas Roth (Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden)
Schlagwerk_ Tim Weidig (Elbland Philharmonie Sachsen)
Harfe_ Maria Hübenthal (Clara-Schumann-Philharmoniker Plauen-Zwickau)
Dirigierassistenz_ Conrad Hanz (Student an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden)

Anzeige



Das Landesjugendorchester Sachsen ist ein Projekt des Sächsischen Musikrates. Dieses Projekt wird gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus. Der Sächsische Musikrat wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

LANDES JUGENDORCHESTER SACHSEN

SÄCHSISCHER MUSIKRAT

SACHSEN

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung durch folgende Partner: *Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« Leipzig, Musikschule Leipzig »Johann Sebastian Bach«, Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden, Orchester »medicanti« Dresden, Musik- und Kunstschule Landkreis Leipzig.*

Ein besonderer Dank geht an den kornwein UG Verlag, der das Notenmaterial für Mahlers Sinfonie kostenfrei zur Verfügung gestellt hat.

kornwein

Sparkasse Chemnitz

Mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Chemnitz

SÄCHSISCHE MOZART GESELLSCHAFT e.V.

Das Landesjugendorchester Sachsen nutzt Musikinstrumente aus dem Instrumentenfonds des Sächsischen Musikrates, gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus. Der Instrumentenfonds wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Der Sächsische Musikrat ist Einsatzstelle für den Bundesfreiwilligendienst Kultur. Ein Jahr im Freiwilligendienst ist ideal als Überbrückung zwischen Schule und Ausbildung oder Studium.

Impressum
Herausgeber: Sächsischer Musikrat e.V.
Glashütter Straße 101a · 01277 Dresden
(03 51) 810 42 37 · ljo@saechsischer-musikrat.de · www.saechsischer-musikrat.de
Präsident: Prof. Milko Kersten
Redaktion und Anzeigen: Christina Schimmer
Redaktionsschluss 06.10.2026 (Auflage: 750)
Layout und Titelfoto: Matthias Pagenkopf
gedruckt auf FSC®-zertifiziertem Recyclingpapier

www.facebook.com/LJOSachsen

@landesjugendorchester_sachsen

Während der Veranstaltung werden Bild- und Filmaufnahmen gefertigt. Diese werden einzelne oder Gruppen von Anwesenden zeigen. Medienvertreter/-innen, Kooperationspartner/-innen der Veranstaltung und der Sächsische Musikrat können die Aufnahmen zur Information der Öffentlichkeit publizieren. Jede anwesende Person hat das Recht, aus Gründen, die sich aus ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Anfertigung von Bildaufnahmen, die ihre Person betreffen, Widerspruch einzulegen. Wenn Sie nicht mit der Anfertigung, Speicherung und Veröffentlichung Ihres Bildes einverstanden sind, informieren Sie vor Ort Bildaufnahmen fertigenden Personen oder melden Sie sich per E-Mail bei ljo@saechsischer-musikrat.de.

LA MUSICA
VERSICHERUNGSMAKLER FÜR AMATEUR- & BERUFSMUSIKER KG

LA MUSICA berlin

WIR BRINGEN IHREN AUFTRITT SICHER ÜBER DIE BÜHNE

ORCHESTER & BANDS
LANDES- & BUNDESVERBÄNDE

BERATUNG / ANGEBOTE / BETREUUNG
SCHADENUNTERSTÜTZUNG



MUSIKINSTRUMENTENVERSICHERUNG
VEREINSHAFTPFLICHTVERSICHERUNG
VERANSTALTERHAFTPFLICHTVERSICHERUNG
VERMÖGENSSCHADENHAFTPFLICHTVERSICHERUNG
D & O HAFTPFLICHTVERSICHERUNG

TELEFON · (030) 208 981 900
MAIL · INFO@LAMUSICA-MAKLER.DE
WEBSITE · LAMUSICA-MAKLER.DE

INNOVATIONSPARK WUHLHEIDE
KÖPENICKER STRASSE 325 / HAUS 123
12555 BERLIN



Wasastr. 16, 01219 Dresden-Strehlen
Telefon (03 51) 476 33 55
zimmermann-thuemmler.de